

herz.com: füreinander da sein

Corona und die vielen Katastrophen der letzten Zeit haben es deutlich gezeigt: man kann zwar Begegnungen verhindern und Spaltungen hervorrufen, die Sehnsucht nach einem wirkungsvollen Miteinander, nach Frieden und Gerechtigkeit bleibt dennoch eine große Triebfeder menschlichen Handelns.

So verfolgt auch eine „Caring Community“ – eine füreinander sorgende Gemeinde – das Ziel, Solidarität und soziale Beziehungen zu fördern, bereits vorhandene Hilfsangebote sichtbarer zu machen sowie neue Initiativen oder Angebote zu entwickeln.

Mit unserer neuen vom Fonds Gesundes Österreich unterstützten Initiative herz.com möchten wir in den

„Es muss vom Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.“

Johann W. von Goethe

Regionen Kleinwalsertal, Sattains und Bregenz Mariahilf Menschen dabei unterstützen, im Sinne einer „Caring Community“ aktiv zu werden und deren Bewusstsein für die Lebenssituationen und Nöte ihrer Mitmenschen zu stärken, die vielleicht nicht immer auf den ersten Blick „sichtbar“ sind. Denn es braucht ein ganzes Dorf oder eine ganze Gemeinde und Pfarre, um füreinander da zu sein, aufeinander zu schauen und gemeinsam Sorge zu tragen.

Du bist mir nicht egal!

Jede Gemeinschaft lebt von Menschen, die mit wachen Augen, Ohren und Herzen durch das Leben gehen, bewusst hinschauen und offen sind für die Herausforderungen und Schwierigkeiten ihrer Mitmenschen. Frauen und Männer, Jung und Alt, denen ein gutes Miteinander wichtig ist und die ihre Fähigkeiten und Talente für andere einbringen. Menschen, die verschwiegen sind und die Vertrauen zu anderen aufbauen. Die Initiative herz.com lebt von solchen Menschen. Sie führen Gespräche, nehmen die Themen und Anliegen auf und leiten diese je nach Wunsch und Bedürfnis an zuständige Stellen weiter. herz.com braucht com.botschafterinnen und com.botschafter!

Es gibt einen Ort, an dem du über alles sprechen kannst!

Immer mehr Menschen leben allein, können nicht allzu oft über Herzensangelegenheiten sprechen. Eine Gemeinschaft, in der sich Menschen zu Hause fühlen, hat Orte, an denen dies möglich ist. Was tut meinem Herzen gut? Was berührt mein Herz? Was stärkt mich und mein



Herz? In der com.herzessprechstunde treffen sich Menschen, die sich austauschen und kennenlernen und über das reden möchten, was sie bewegt und ihnen auf dem Herzen liegt. Zur com.herzessprechstunde kommen interessierte Personen oder diejenigen, die z.B. eine Einladung vom Arzt, Apotheker ... oder von einer/einem com.botschafter*in erhalten haben.

Machen wir uns gemeinsam auf den Weg und werden wir zu einer Pfarre und Gemeinde, die füreinander da ist!

Gemeinsam sensibilisieren wir für Nöte und Bedürfnisse anderer, werden wir zu com.botschafterinnen und com.botschaftern oder eröffnen wir com.herzessprechstunden – vielleicht schon bald in Ihrer Nähe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich unverbindlich bei uns. Wir sind gerne für Sie da!

Kontakt:

M 0676-88420 4024
pfarrcaritas@caritas.at



RE-Use & Co

Immer wieder setzt sich die Caritas für eine nachhaltige, ganzheitliche Entwicklung unserer Gesellschaft ein, in der Ökologie, Soziales und Ökonomie zusammenwirken und sich befruchten. Dabei geht es um menschenwürdige Arbeit genauso wie um ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft oder verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster.

Folgende Schwerpunkte sind geplant:

Betriebsbesichtigung der carla Sozialunternehmen

Peter Waldmann und Philipp Fessler informieren über die Bedeutung von Re-Use, Sachspenden und Secondhand.

Fr, 3. Juni 2022, 13 bis 15 Uhr
Treffpunkt: carla Tex Kleidersortierwerk Hohenems, Die Spinnerei 35
2. Teil der Exkursion: carla Möslepark Altach, Möslestraße 15

Das Erdsystem und sein Klima: Weshalb Nachhaltigkeit so wichtig ist!

In diesem digitalen Vortrag beschäftigt sich der Meteorologe, Geologe und preisgekrönte Landschaftsfotograf Dr. Christian Klepp mit der Funktionsweise der Erde und deren Veränderungen im Wandel der Zeit.

Erleben Sie eine spannende Reise quer über unseren Planeten.

Mi, 22. Juni 2022, 19 Uhr
ZOOM Zugangsdaten erhalten Sie bei Anmeldung.

Infos & Anmeldung zu beiden Veranstaltungen

Eva-Maria Fitz
M 0676-88420 4021
lernwerkstatt@caritas.at

RE-Use Truck

Bei dieser mobilen Sammlung können funktionstüchtige Elektrogeräte unkompliziert für die Wiederverwendung abgegeben werden. Wir informieren gerne über die Abholtag in Ihrer Pfarre/Gemeinde oder sind für Sie da, wenn Sie dazu Akzente setzen wollen.

Kontakt:

M 0676-88420 4010
pfarrcaritas@caritas.at
www.caritas-vorarlberg.at

Impressum

Kostenlose Zeitschrift der PfarrCaritas Vorarlberg
Redaktionsteam:
Ingrid Böhler, Thomas Hebenstreit, Sandra Küng
Gestaltung: Petra Mittempergher
Fotos: shutterstock.com, Caritas

Herausgeber: PfarrCaritas Vorarlberg,
Wichnergasse 22, 6800 Feldkirch
Österreichische Post AG, SP 02Z031046 S

Kontakt PfarrCaritas-Team



Mag.ª Ingrid Böhler
Fachbereichsleiterin
M 0676-88420 4010
ingrid.boehler@caritas.at



Mag.ª Eva-Maria Fitz
Kordinatorin
LernWerkstatt, Sozialpaten
M 0676-88420 4021
eva-maria.fitz@caritas.at



Mag. Gunther Grass
Kordinator Sozialpaten
M 0676-88420 4015
gunther.grass@caritas.at



Thomas Hebenstreit
Kordinator PfarrCaritas,
Projekt LE.NA und herz.com
M 0676-88420 4024
thomas.hebenstreit@caritas.at



Sandra Küng
Kordinatorin PfarrCaritas,
und Projekt herz.com
M 0676-88420 4013
sandra.kueng@caritas.at



Dipl. Soz. Päd.ª
Jacqueline Maux
Kordinatorin Sozialpaten
M 0676-88420 4011
jacqueline.maux@caritas.at



Miretta Schneider
Kordinatorin Sozialpaten
und Projekt LE.NA
M 0676-88420 4016
miretta.schneider@caritas.at



Gerti Weingärtner
Begleitung der Musikgruppen
"Musik schenkt Freude"
M 0676-88420 3040
gerti.weingaertner@caritas.at



Mag.ª Veronika Winsauer
Kordinatorin Sozialpaten
und Vorlesepaten
M 0676-88420 4014
veronika.winsauer@caritas.at

PfarrCaritasInfo



Sehnsucht nach Begegnung

Es liegt schon viele Jahre zurück. Ich war als Vierzehnjähriger erstmals im neuen Jugendhaus St. Arbogast auf Weihnachtsbesinnungstagen. Ein Jesuit hat uns durch die Tage begleitet. Ein Wort aus seinen Vorträgen ist mir bis heute hängengeblieben: „Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen“ (Lk 22,15). Seither fasziniert mich diese Sehnsucht Jesu nach Begegnung. Sie gilt hier vorerst seinen Jünger*innen, aber letztlich einem jeden Menschen – damals wie heute.

Das ist für mich ein erster entscheidender Moment: Begegnung lebt von der Sehnsucht, dem Interesse am Leben des anderen. Es bleibt

eine Sehnsucht von Herz zu Herz, eine Begegnung in Nähe und Distanz.

Fast alle empfinden die Zeit der Pandemie als mühsam. Man muss(te) vielfach auf Treffen und Kontakte verzichten. Nichts mehr war und ist selbstverständlich. Geblieben ist aber eine besondere Sehnsucht nach Begegnungen, angefangen von Besuchen im Sozialzentrum über Familienfeste und Konzerte bis zum Schulalltag. Die Schule wurde geradezu zu einem neuen Sehnsuchtsort. Diese Erfahrungen zeigen konkret, wie wertvoll, kraftvoll und notwendig (Notwendend) Begegnungen sind. Manchmal bemerkt man dies im Leben erst durch den Verlust. Begegnungen bewegen und ver-

ändern, orientieren und bestätigen unser Leben.

Papst Franziskus schrieb einmal von einer Solidarischen Karawane*¹, die durch die Begegnungen vieler Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen, Sprachen, von Armen und Reichen unterwegs ist. Dahinter steckt die Sehnsucht nach Begegnung mit anderen, um sich gemeinsam für eine bessere Welt der Gerechtigkeit und des Friedens zu engagieren. Ich wünsche uns allen diese große tiefe Sehnsucht nach Begegnung, wie sie Jesus vor dem Abendmahl verspürte und aussprach.

Mag. Wilfried M. Blum
Caritasseelsorger

*¹ Enzyklika „Evangelii Gaudium“ (Nr. 87)

Sucht hat viele Gesichter

... vielleicht auch das Gesicht der Sehnsucht nach Begegnung? Wer und was steckt dahinter?

Nikotinabhängige, die jede Pause nutzen, um eine Zigarette zu rauchen, „normale“ Männer und Frauen, die täglich Alkohol oder Tabletten einnehmen, Junkies, magersüchtige Mädchen, die Kleidergröße 34 nicht mehr ausfüllen wollen, Jugendliche, deren Second Life sich vor dem Computer abspielt ...

So unterschiedlich die Möglichkeiten sind von Substanzen oder auch Verhaltensweisen abhängig zu werden, so komplex und facettenreich ist auch der Prozess der Suchtentstehung.

Bei diesem Workshop setzen wir uns mit all den unterschiedlichen Themen und Fragen auseinander.

Di, 17. Mai 2022, 18.30 bis 21.30 Uhr
CaritasCenter Feldkirch,
Reichsstraße 173, 3. Stock

Referentin:
Christine Morscher, B.A., B.Sc.

Infos & Anmeldung:
Eva-Maria Fitz
M 0676-88420 4021
lernwerkstatt@caritas.at

Balsam für Körper, Geist & Seele

Sich gemeinsam mit anderen auf den Weg machen und Gemeinschaft und Freude erleben.

Der Frühling lädt uns ein, die Natur zu genießen und gemeinsam unterwegs zu sein. Unter dem Motto „Goscht oh mit?“ bieten wir wieder leichte Wanderungen für bewegungsfreudige (ältere) Menschen an, die von ehrenamtlichen Frauen und Männern begleitet werden. Die Wanderungen führen in alle Naturlandschaften vom Bodensee bis ins Montafon und Klostertal. Dabei zählen nicht Höhenmeter, wertvoll ist vielmehr das Gemeinschaftserlebnis.

Termine im Frühling:
Di, 10. Mai 2022
Wanderung von Hard entlang dem Seedamm bis Fussach
Fr, 13. Mai 2022
Wanderung von Andelsbuch nach Egg über Stausee
Mi, 18. Mai 2022
Wanderung ab Hochhäderich zum Koyenstein
Fr, 20. Mai 2022
Wanderung von Feldkirch Nofels auf die Tostner Burg

Anmeldung & Infos:
Miretta Schneider
M 0676-88420 4016
LE.NA@caritas.at

Israel-Fahrt mit der Caritas

Do, 1. bis Fr, 9. September 2022

Wir dürfen alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowie alle interessierten Personen zu einer Fahrt ins Heilige Land ganz herzlich einladen. Begleitet werden wir dabei von Pfarrer Erich Baldauf, Bibel-Beauftragter der Diözese und

Israel-Kenner. Ein Akzent wird die soziale Kraft der biblischen Botschaft sein. Das Reiseprogramm schicken wir gerne zu.

Manchmal sind schnelle Entschlüsse die besten!



Lernwerkstatt 2022

Infos & Anmeldung:
Eva-Maria Fitz, M 0676-88420 4021,
lernwerkstatt@caritas.at

Einführungsworkshops

Fr, 13. Mai 2022, 14 bis 17.30 Uhr
Caritashaus Feldkirch, Wichnergasse 22
Sozialpat*innen: freiwilliges Engagement im sozialen Land Vorarlberg
Einblick in Einrichtungen, Initiativen, Beratungs- und Begleitangebote
Miretta Schneider,
Mag.^a Veronika Winsauer

Sa, 14. Mai 2022, 9 bis 12.30 Uhr
Lerncafé Feldkirch, Jahnplatz 4
Schatztruhe für Besuche
Inhalte und praktische Methoden
Eva Corn, Thomas Hebenstreit

Mi, 18. Mai 2022, 18.30 bis 20.30 Uhr
Pfarrzentrum St. Martin Dornbirn,
Marktplatz 1
Lernen 360°: Wie die Rundumsicht Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Veronika Burtscher-Kiene

Schwerpunkte

Mi, 11. Mai 2022, 18.30 bis 20.30 Uhr
Digitaler *klima:dialog*
Vom Leben am Rand der Gesellschaft
Diskussion und Austausch mit
Mag. Peter Wieser (Caritas Café), Monika Spiss (Kaplan Bonetti) und Christoph Wüschner (Kolpinghaus Bregenz)

Mo, 23. Mai 2022, 19 Uhr
Pfarrzentrum St. Martin Dornbirn,
Marktplatz 1
Zerbricht unsere Gesellschaft?
Coronapandemie und deren Folgen
Vortrag und Möglichkeit zum Gespräch
OStR Dr. Werner Bundschuh, MAS

Anmeldungen & Infos zur Israelfahrt:
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Mitte Mai.
Margot Metzler oder
Caritasseelsorger Wilfried Blum
T 05522-200 1033
margot.metzler@caritas.at

Von Mensch zu Mensch

„Grüß' Gott! Ich bin Thomas Hebenstreit von der Pfarre und unterwegs für die Caritas Haussammlung. Wollen Sie auch spenden?“



Nach einer längeren Absonderung wegen Corona, konnte ich erst in der 2. Märzhälfte mit der Haussammlung beginnen. Voller Freude über die wiedergewonnene Freiheit und hochmotiviert startete ich in der unmittelbaren Nachbarschaft in dieses Abenteuer. Die meisten Leute spendeten, mit manchen führte ich ein Gespräch, nur wenige wollten oder konnten nichts geben und fast alle begrüßten mich freundlich an der Wohnungs- oder Haustür.

Allein die Begegnung auf Augenhöhe ist es Wert auf den Weg zu gehen. Als Vertreter der Pfarre hatte ich die Gelegenheit, bekannten aber auch unbekannt Menschen auf Augenhöhe zu begegnen. Nicht nur das Fragen nach einer Geldspende für Menschen in Not wollte ich in den Vordergrund stellen, sondern vor allem das Unterwegs-Sein mit

einem wachen Blick und einem hörenden Herzen. Manchmal waren es dann nur wenige Minuten, ein Lächeln, ein freundlicher Augenkontakt, ein Dankeschön aus dem Herzen ... Dann waren da noch ein paar ganz spezielle Momente, wo die Sehnsucht nach Begegnung spürbar war: Ein Erzählen über sich, Geschichten von früher, was Corona mit einem gemacht hat, über die aktuelle Situation in der Ukraine, die Beschwerden des Alters oder das Reden über ein Thema, welches auf dem Herzen brennt.

Besonders berührt hat mich eine hochbetagte Frau, die nach dem Zweiten Weltkrieg selbst als Flüchtling nach Vorarlberg kam. Wenn sie am Abend die Nachrichten schaut, dann kommen in ihr all die Bilder von damals wieder in Erinnerung. Sie erzählte mir von ihrer Angst, ihrer Hoffnung und der Freude, ihren Vater nach den Kriegswirren wieder in die Armen schließen zu können.



Mehr als eine Stunde erzählte sie mir von der Vergangenheit und war doch ganz gegenwärtig im Leid von heute.

Ja, es geht ums Geld, um die schnelle Hilfe. Und Nein, es geht nicht nur ums Geld. Es geht immer auch um die Begegnung von Mensch zu Mensch. Wir dürfen einander nicht gleichgültig sein! In jedem wohnt die Sehnsucht nach Begegnung. Wir wollen gesehen und gehört werden, wir wollen helfen.

Von Herzen Danke an alle, die immer wieder diese Wege zum anderen gehen.

Thomas Hebenstreit
PfarrCaritas Region Oberland

„Danke ... für diesen guten Morgen, danke für diesen neuen Tag ...“



So heißt es in einem Kirchenlied. In den letzten Jahren ist es – auch coronabedingt – schwieriger geworden, die Caritas Haussammlung durchzuführen. Trotzdem haben sich dieses Jahr wieder viele Menschen auf den Weg gemacht.

Die Sammlung ist „eine pastorale Aufgabe“ (Pfarrer P. Willi), die Begegnung ermöglicht oder Not erkennbar macht. Sie ist aber auch ein notwendiger Hebel, der Menschen hilft ihren Alltag zu bewerkstelligen. Wir alle sind konfrontiert mit Teuerungen und auch die sozialen Auswirkungen der Coronakrise sind

noch lange nicht bewältigt. Für viele reicht ihr Monatseinkommen kaum mehr aus, ihre Lebenshaltungskosten zu decken.

Mit Spendenmitteln der Caritas Haussammlung schenken wir Menschen einen guten Morgen und immer wieder einen neuen Tag. DANKE, dass so viele die Haussammlung möglich machen!

Ingrid Böhler
PfarrCaritas

Lebensraum Bludenz: Da tut sich was!

Zwei Jahre sind nun vergangen, seit wir mit den Besuchsdiensten starten wollten. Leider waren wir – coronabedingt – gezwungen innezuhalten. Pünktlich zum Frühlingsbeginn konnte aber jetzt das Café LE.NA im Zäwas wieder durchstarten, ebenso die Seniorenachmittage – zwei wertvolle Angebote für ältere, alleinstehende oder interessierte Menschen.

Es sind bereichernde Begegnungsorte zum Austausch zu unterschiedlichsten Themen oder einfach zum Plaudern. Das Café LE.NA findet zwei Mal monatlich nach einer gemeinsamen Messfeier in der Dreifaltigkeitskirche im Zäwas statt. Zu den Seniorenachmittagen lädt das Team um Frau Einwallner zu den verschiedensten Themen ins Zemma ein.

Seit vielen Jahren gibt es in der Pfarre Hl. Kreuz engagierte Frauen und Männer, die den Pfarrmitgliedern ab 80 Jahren Geburtstagswünsche überbringen. Altersbedingt wird dieser Kreis immer kleiner. Deshalb haben wir eine „Projektgruppe Geburtstagskartenaktion“ gebildet. Die Zielgruppe sind Senior*innen 80+. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, alle Straßen von Bludenz zu bedienen und wir haben auch schon ein paar neue Geburtstagsbesucher*innen gefunden. Wir freuen uns über jede und jeden, die/der einen Teil der Straßen übernehmen kann.

Wir leben in einer Zeit, da auch die Jungpensionist*innen sehr oft mit Einkeldiensten eingespannt sind und doch erklären sich manche bereit mitzumachen. Wenn jede*r einen kleinen Betrag für die Gesellschaft übernimmt, wird die Welt ein wenig besser und das Miteinander gestärkt.

Bei den Gesprächen mit aktiven Geburtstagskartenasträger*innen erlebe ich auch immer wieder, wie bereichernd diese Besuche sein können. Für den besuchten Men-



DANKE-Feier im Juni
Sa, 11. Juni 2022, 9.30 bis 13 Uhr
Kolpinghaus Dornbirn,
Jahngasse 20

Wir laden alle Sozial- und Integrationspat*innen, alle Spaziergänger*innen und Wanderbegleiter*innen, alle freiwilligen

Mitarbeiter*innen bei den Seniorenherholungswochen, in den Lerncafés und in den Pfarren herzlich zu dieser Feier ein!

Infos & Anmeldung:
Eva-Maria Fitz
M 0676-88420 4021
lernwerkstatt@caritas.at

schen aber auch für die Besucher*in. Viele schöne Erlebnisse werden erzählt, wie sich die Menschen freuen und für den Besuch dankbar sind. Sicher gibt es auch schwere Besuche wie z. B. wenn

„Man sieht nur mit dem Herzen gut!“
Antoine de Saint-Exupéry

jemand erkrankt ist oder jemand in der Familie verstorben ist. So kann ein Geburtstagsbesuch auch ein Anlass sein, diese Person öfters zu besuchen oder zu schauen, wie sie weiterhin unterstützt werden kann. Die Geburtstagskartenaktion ist auch eine Chance der Vernetzung, zum Beispiel mit dem Seniorennachmittag und dem Café LE.NA. Gerne habe ich mich bereit erklärt, diese Aktion zu koordinieren, war diese Arbeit doch viele Jahre auch meine berufliche Tätigkeit bei der PfarrCaritas.

Doch auch im Hintergrund ist einiges passiert: So gab es schon drei soziale Austauschtreffen mit Vertreter*innen aus verschiedenen Einrichtungen wie Stadt Bludenz, Seniorenbörse, Krankenpflegeverein, Krankenhaus- und Heimseelsorge, Seniorenclub, Kloster, Pfarre, PfarrCaritas und Freiwilligen. Wichtigstes Ziel dabei ist es, im Sinne einer lebendigen Nachbarschaft voneinander zu wissen, soziale Not zu erkennen und zu handeln.

Eva Corn,
Kordinatorin Besuchsdienst
Bludenz